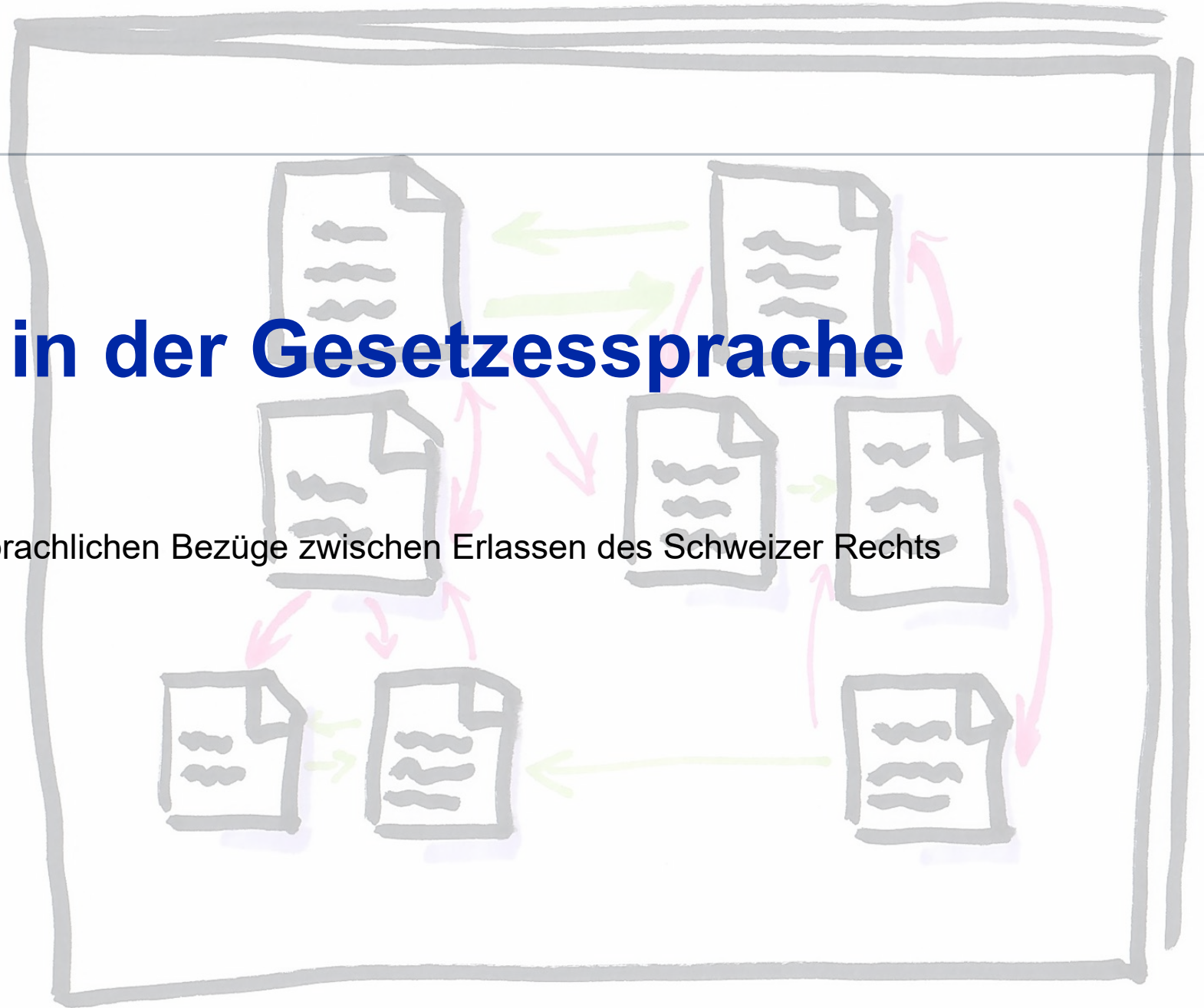


# Intertextualität in der Gesetzessprache

Eine textlinguistische Analyse der sprachlichen Bezüge zwischen Erlassen des Schweizer Rechts  
Madeleine Huber







## Intertextualität: Grundlage

- Ausweitung der Kohäsion über die Textgrenze hinaus: ‘Kohärenz des Makrotextes’ (Blühdorn, 2006, 285 f.)
- Prinzip der nicht-linearen Texte im Sinne von Hypertextualität (Felden, 2018, S. 195), Rechtssammlung als ‘Puzzle-Text’ (siehe Püschel, 1997, S. 29)
- Text-Text-Beziehungen (Fix, 2000, S. 449): Zentral sind Text-Text-Hinweise (Hausendorf & Kesselheim, 2008, S. 189–196)

### Korpus:

- Allgemein: Systematische Rechtssammlung (SR)
- V.a. Mutation: Amtliche Rechtssammlung (AS)



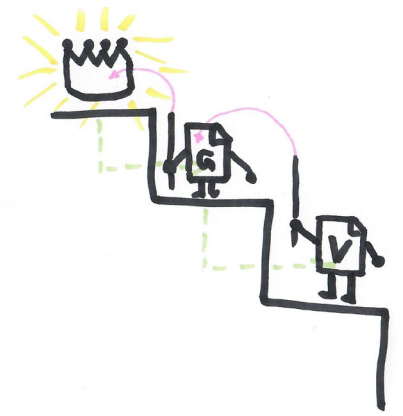
## Intertextualität: Dimensionen und Typen

### Dimensionen der Intertextualität:

- Horizontale Intertextualität, vertikale Intertextualität (Höfler, 2020, 32–37) und diachrone Intertextualität
- Gleichzeitigkeit der Dimensionen ist typisch

### Typen der Intertextualität:

- Legitimation, Konkretisierung, Koordination, Inkorporation und Mutation (Höfler, 2020, 32–37)
- Fließende Grenzen zwischen den Typen und Mischungen (z.B. Koordination und Inkorporation, Legitimation und Konkretisierung, Mutation und Delegation oder Koordination)

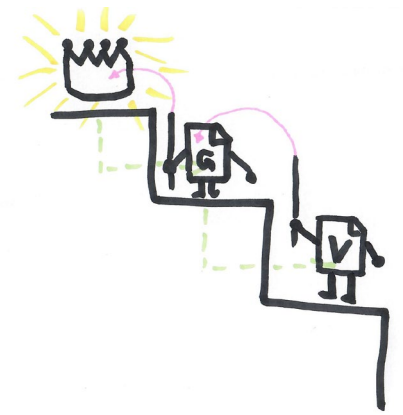


## Legitimation

- Rechtmässigkeit eines untergeordneten Erlasses durch einen übergeordneten (Müller & Uhlmann, 2013, Rz. 71)

### Sprachliche Markierung an zwei Orten:

- Kompetenzbegründende Delegationsnorm im Artikeltext (Rechtsgrundlage): gesetzesvertretenden (Art. 164 Abs. 2 BV) oder gesetzesvollziehende Verordnungen (Art. 182 Abs. 2 BV)
- Anknüpfung an die Rechtsgrundlage im Ingress des untergeordneten Erlasses (Höfler, 2020 S. 35)



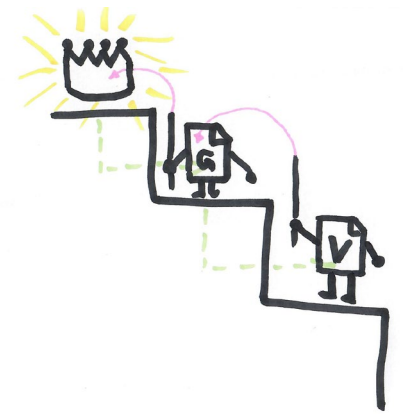
## Legitimation: kompetenzbegründende Delegationsnorm

### Wiederholung der Vollzugskompetenz (formelhafte Variante)

- **Zweiteilige Vollzugsklausel:** *Der Bundesrat wird mit dem Vollzug beauftragt. Er erlässt die Ausführungsbestimmungen* (Art. 119 AsylG)
- **Varianz im ersten Teil** der Vollzugsklausel: *...ist mit dem Vollzug beauftragt; ...vollzieht dieses Gesetz*
- Möglichkeit der **Einbindung von thematischen Elementen:** *[...] und regelt insbesondere:* (Art. 38 Abs. 1 MinVG)

### Gesetzesvertretende Delegation

- **Inhaltliche Begrenzung:** *Der Bundesrat regelt das Bewilligungsverfahren und bestimmt, für welche Nutztiere es anwendbar ist* (Art. 7 Abs. 2 dritter Satz TSchG)
- **Grenzziehung und Kontrastierung:** *Der Bundesrat regelt die Voraussetzungen für die Durchführung der Pilotversuche. Dabei kann er von den Artikeln 8 Absätze 1 Buchstabe d und 5, 11, 13, 19 Absatz 1 Buchstabe f und 20 Absatz 1 Buchstabe d und e abweichen* (Art. 8 Abs. 2 BetmG)



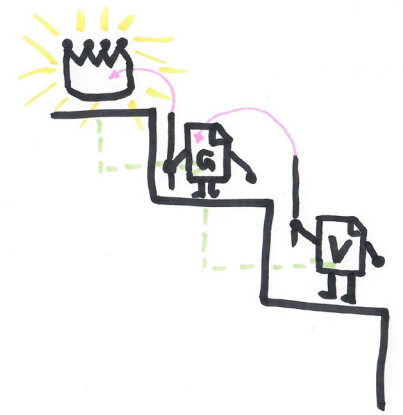
# Legitimation: Aufgabenzuweisung und föderative Delegation

## Aufgabenzuweisung

- Zuweisung von Zuständigkeiten an die Kantone durch die Verfassung (Tschannen, 2016, § 21 Rz. 13)
  - *Für den Vollzug der Vorschriften sind die Kantone zuständig, soweit das Gesetz ihn nicht dem Bund vorbehält* (Art. 80 Abs. 3 BV)
- Wiederholung auf Gesetzesstufe möglich:
  - *Der Vollzug obliegt den Kantonen, sofern das Gesetz nichts anderes vorsieht. Sie können den Vollzug regionalisieren* (Art. 32 Abs. 2 TSchG)

## Föderative Delegation

- Delegation von Bundesaufgaben an die Kantone (Tschannen, 2016 § 21 Rz. 13)
  - *Der Hochwasserschutz ist Aufgabe der Kantone* (Art. 2 Bundesgesetz vom 21. Juni 1991 über den Wasserbau)



## Legitimation: Anknüpfung an die Delegationsnorm

- **Positionierung** im Ingress eines untergeordneten Erlasses
- **Lexikalischer Marker:** *gestützt auf [...]* (Bundeskanzlei, 2013, Rz. 22)
- **Marker + Textnachweis** (auf einzelne Bestimmungen oder einen Erlass als Ganzes)
- **Keine** zusätzlichen (z.B. durch den Erlassstitel) **inhaltlichen Hinweise** auf die intertextuell verknüpften Textteile

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf die Artikel 5 Absatz 1, 6 Absatz 4, 10 Absatz 3<sup>quinquies</sup>, 14a Absatz 1, 16 Absatz 2 und 25 Absatz 1 des Bundesstatistikgesetzes vom 9. Oktober 1992 (BStatG),

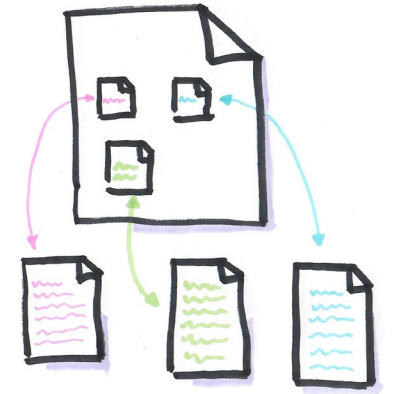
und die Artikel 14 Absatz 1 und 15 Absatz 2 des Registerharmonisierungsgesetzes vom 23. Juni 2006 (RHG),

*verordnet:*

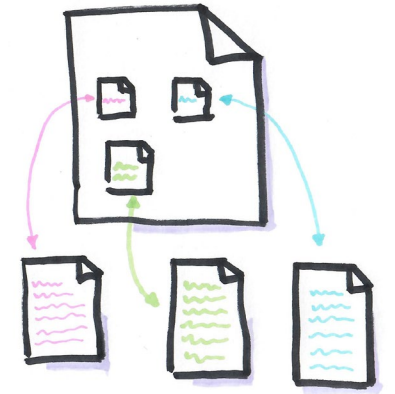
(Ingress der Statistikerhebungsverordnung vom 30. Juni 1993)



## Konkretisierung

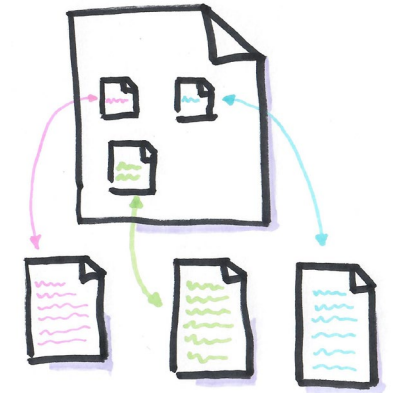


- Um einen Erlass zu konkretisieren, muss ein untergeordneter Erlass an den übergeordneten anknüpfen.
- Dadurch entsteht eine intertextuelle Verbindung zwischen den über- und untergeordneten Erlassen.
- **Verknüpfungspunkte:** Artikeltext, Gliederungsüberschriften, Ingress, Erlasstitel, Ordnungsnummern (siehe Anhang)
- **Verknüpfungsstrategien:** Wort- und Satzebene
  
- **Formale Flexibilität**
- **Lokale Ungebundenheit** (z.B. Titel, Ingress, Artikeltext)
- **Diversität** der eingesetzten Kohäsionsmittel (z.B. Rekurrenz, Parallelität, Verweise, Substitution, (Inter-)Textdeixis)



## Konkretisierung: Verknüpfungsstrategien

Verknüpfungsstrategie	Beispiel
<b>Verweise:</b> Textnachweise	<b>z.B. Komfortverweise</b> <i>Das BAZG kann mit zollbegünstigten Personen Vereinbarungen über eine vereinfachte vorgängige neue Zollanmeldung und eine vereinfachte Entrichtung der Zolldifferenz abschliessen (Art. 14 Abs. 4 ZG) (Art. 9 ZEV)</i>
<b>Schlüsselwörter:</b> Rekurrenz und Definitionen	<b>z.B. Klammerdefinition mit Anknüpfung</b> <i>Der Fonds zur Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur (Bahninfrastrukturfonds) ist ein rechtlich unselbstständiger Fonds mit eigener Rechnung (Art. 1 Abs. 1 BIFG)</i>  → horizontal: Art. 51b Abs. 2, Art. 57 Abs. 1, Art. 58a und Art. 96a EBG → vertikal: § 31a Abs. 1 PVG ZH, § 250d StG SZ, Art. 5, 8 und 32 Abs. 3 des Gesetzes des Kantons St. Gallen vom 17. November 2015 über den öffentlichen Verkehr



## Konkretisierung: Verknüpfungsstrategien

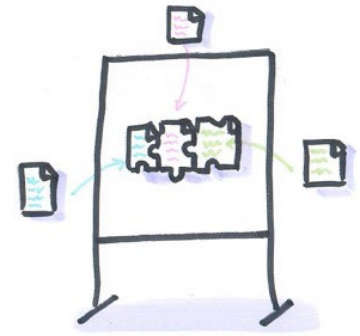
Verknüpfungsstrategie	Beispiel
<p><b>Informationsstruktur:</b> Bekanntheit</p>	<p><i>Die politischen Gemeinden (Gemeinden) sind zuständig für das <b>Bestattungswesen</b> ( § 3 Abs. 1 BesV ZH)</i></p> <p>[UNBEK./TOPIK 1 <i>Die allgemeine Überwachung</i>] [BEK./TOPIK 1 <i>des <b>Bestattungswesens</b></i>]            [UNBEK./TOPIK 1 <i>und die Aufsicht über den Friedhof</i>] [UNBEK./KOMMENTAR 1.1 <i>ist Sache des</i>]            [BEK./KOMMENTAR 1.2 <i>vom Gemeinderat</i>] [UNBEK./KOMMENTAR 1.2 <i>gewählten</i>] [UNBEK./KOMMENTAR 1.1 <i>Friedhofvorstehers</i>]</p> <p>(Art. 2 der Bestattungs- und Friedhofverordnung der Gemeinde Hombrechtikon vom 1. Januar 2017)</p>
<p><b>Ebenenwechsel:</b> Rückverweise, vertikale Lektüre</p>	<p><i>An Bestattungen ausserhalb der Wohngemeinde leistet die Wohngemeinde eine vom Regierungsrat festzusetzende Vergütung ( § 56 Abs. 3 GesG ZH)</i></p> <p>→ [...] <i>Wird ein Gemeindegewohner auswärts beerdigt oder von auswärts in die Gemeinde gebracht, erhalten die Hinterbliebenen einen Beitrag an die Bestattungskosten, der sich nach den kantonalen Vorschriften bemisst</i> (Art. 7 der Bestattungs- und Friedhofverordnung der Gemeinde Hombrechtikon vom 1. Januar 2017)</p> <p>→ <i>Die Wohngemeinde beteiligt sich mit Fr. 300 an den Kosten [...]</i> ( § 46 der BesV ZH)</p>

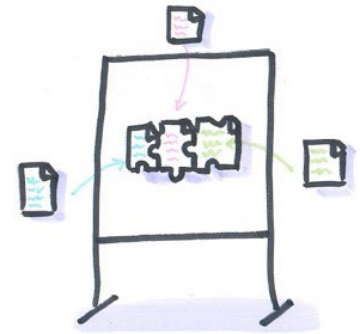
## Koordination

- Was gilt oder gilt nicht, wann und für wie lange?
- Erlasse positionieren sich mit Hilfe von Intertextualität

### Positionierung im Erlass:

- Gebündelt zu Beginn (Geltungsbereichsbestimmungen)
- Verteilt über den Erlasstext in inhaltlichem Kontext (sachliche Koordination)
- Am Ende eines Erlasses (Koordinations- und Übergangsbestimmungen)





## Koordination: sachliche Koordination

- **Was gilt, was gilt nicht:** Regelung von inhaltlichen Überschneidungen von Geltungsbereichen
- **Kontrast von Anwendbarkeit und Kollision:** Punktuelle Gegenüberstellung von anwendbarem Recht und Koordinieren von potenziell kollidierenden Bestimmungen

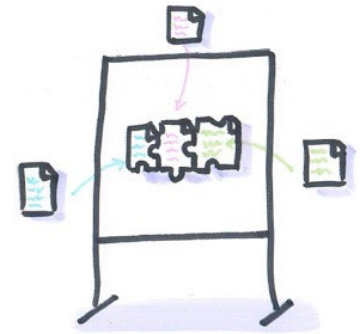
### Art. 1 [Anwendbarkeit des ATSG]

<sup>1</sup> Die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 2005 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) sind auf die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung **anwendbar**, soweit das vorliegende Gesetz nicht ausdrücklich eine Abweichung vom ATSG vorsieht.

<sup>2</sup> Artikel 21 ATSG ist nicht anwendbar. Artikel 24 Absatz 1 ATSG ist nicht anwendbar auf den Anspruch auf ausstehende Leistungen.

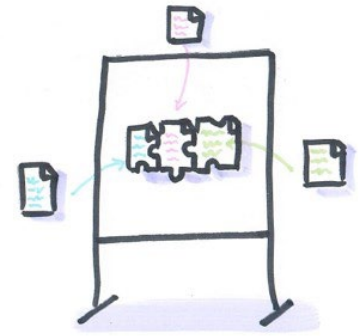
<sup>3</sup> Das ATSG ist, mit Ausnahme der Artikel 32 und 33, nicht anwendbar auf die Gewährung von Beiträgen für kollektive arbeitsmarktliche Massnahmen.

(Art. 1 AVIG)



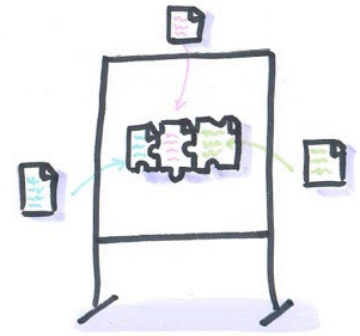
## Koordination: sachliche Koordination

Typ	Beispiel
Bestimmungen über den Geltungsbereich	<ul style="list-style-type: none"><li>❖ Einheitlichkeit</li><li>❖ Typisches Verb: <i>gelten</i></li></ul> <p><i>Für den Umgang mit Organismen in der Umwelt gilt die Freisetzungsverordnung vom 10. September 2008 (Art. 2 Abs. 3 ESV)</i></p>
Anwendbares Recht	<ul style="list-style-type: none"><li>❖ <i>X ist anwendbar</i></li><li>❖ <i>für [inhaltlicher Bereich] gilt X</i></li><li>❖ Konditionalstruktur: <i>Ist [...], so gilt (für [inhaltlicher Bereich]) X</i></li><li>❖ <i>[inhaltlicher Bereich] richtet sich nach X</i></li></ul>
Kollisionsnormen	<ul style="list-style-type: none"><li>❖ <i>X bleibt vorbehalten / Vorbehalten bleibt X</i></li><li>❖ Kontrastierung mit <i>soweit</i>: <i>[inhaltlicher Bereich] richtet sich nach diesem Gesetz, soweit X nicht davon abweicht</i></li><li>❖ Keine Anwendung mit Kontrastierung</li></ul>



## Koordination: zeitliche Koordination

- **Was gilt wann, für wie lange:** Koordination mit zeitlichen Komponenten
- **Formale Einheitlichkeit:** z.B. Markierung durch die Sachüberschrift
- **Lexikalische Marker:** Zeitpunkt (*mit dem Inkrafttreten, noch bis, ab*), adjektivische oder adverbiale Zusätze (*nach, gleichzeitig, zuerst*)
- **Verbale Markierung:** *anwendbar bleiben*, Einsatz von Tempusformen (z.B. Präteritum)
- Einsatz von **Daten**

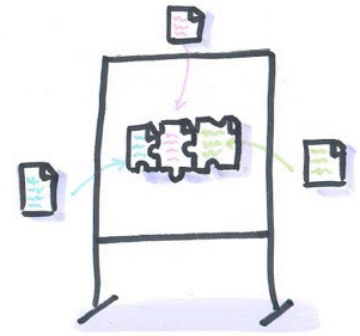


## Koordination: zeitliche Koordination

### Koordinationsbestimmungen:

- Koordination von Mutationen, die z.B. die gleichen Bestimmungen betreffen:
  - *Mit dem Inkrafttreten des Partnerschaftsgesetzes vom 18. Juni 2004 lautet Artikel 12 Buchstabe d der vorliegenden Revision wie folgt:* (Ziffer II der Änderung vom 8. Oktober 2004 des BewG)
- Markierung durch die Sachüberschrift: *Koordination mit* + Bezeichnung der anderen Vorlage (Bundeskanzlei, 2013, Rz. 54)
- Unterschiedliche Darstellung in SR und AS





## Koordination: zeitliche Koordination

### Übergangsbestimmungen:

- Abgrenzung von altem und neuem Recht (zeitliche Geltungsbereiche):
  - *richtet sich nach neuem Recht*
- Koordination von neuem Recht im Zusammenhang mit laufenden Verfahren:
  - *Produkte, welche die Anforderungen nach bisherigem Recht, jedoch nicht die Anforderungen nach neuem Recht erfüllen, dürfen noch bis zum 31. Dezember 2011 in Verkehr gebracht werden* (Art. 21 Abs. 1 PrSG)
- Zunehmende Bedeutungslosigkeit



## Inkorporation

- **Übernahme von Bestimmungen aus einem anderen Erlass:** kopieren, übernehmen oder für sinngemäss anwendbar erklären
  - Sonderform: Übernahme von EU-Recht
- **Verweise:** Schlüsselwort und Textnachweis; Fussnoten; Klammerverweis; implizite Verweise und Rekurrenz (siehe Anhang)
- **Sprachliche Einbindung der Verweise** spiegeln die formalen Varianten der Inkorporation
- **Inkorporation durch Wiederholung:** häufig vertikal, selten horizontal (z.B. Art. 29d<sup>bis</sup> Abs. 2 USG und Artikel 12a Abs. 2 GTG)



## Inkorporation: sprachliche Einbindung der Verweise

Sprachliche Variante	Beispiel
<b>Präpositionalphrase:</b> mit Verweis auf Bestimmungen oder einen Erlass	<ul style="list-style-type: none"><li>❖ <b>nach:</b> Bezug auf Nomen oder Verb (Schlüsselwort); in einer Aufzählung</li><li>❖ <b>im Sinne von:</b> in Kombination mit einem Schlüsselwort; in einer Konditionalphrase (<i>wenn im Sinne von, dann...</i>)</li><li>❖ <b>gemäss:</b> Bezug auf Nomen oder Verb (Schlüsselwort)</li><li>❖ <b>in</b> (Sonderfall): nur Verweis auf Erlass und in Anknüpfung an eine Aufgabenzuweisung in einem anderen Erlass</li></ul>
Schlüsselwort + <b>Relativsatz</b>	<i>[...] Nutzungszonen, die dem Raumplanungsgesetz vom 22. Juni 1979 entsprechen [...]</i> (Art. 5 Abs. 2 Bst. f Flachmoorverordnung)
<b>Sinngemässe Anwendbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>❖ <b>Anpassung</b> der inkorporierten Elemente an den inhaltlichen Kontext</li><li>❖ Adjektivische Markierung (<b>sinngemäss</b>) mit <i>gelten</i> oder <i>sein</i></li><li>❖ <b>Topikalisierung:</b> <i>Artikel 6a Absätze 1–5 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000 gilt sinngemäss</i> (Art. 8 Absatz 3 zweiter Satz IGEG)</li><li>❖ <b>Nachgestellter Verweis</b> mit Präpositionalphrase: <i>Für [inhaltlicher Bereich] ist X sinngemäss anwendbar / Für [inhaltlicher Bereich] gilt X sinngemäss</i></li></ul>



## Mutation

- Ein Erlass kann einen anderen Erlass ganz oder teilweise in Kraft setzen, ändern oder aufheben (Höfler, 2020, 34)
- Starke Intertextuelle Verknüpfung: Ermöglichung der Änderung
- Prägend ist die diachrone Intertextualität: Unterschiedlicher Darstellung in SR und AS

### Änderung oder Aufhebung:

- Verknüpfung zweier Erlasse als Grundlage für die Änderung
- Änderungserlass als Folie über den zu ändernden Erlass

### Inkraftsetzung (sehr selten intertextuell):

- Intertextuelle Einbindung eines anderen Erlasses
- Inkraftsetzung im vorliegenden Erlass



# Mutation: Änderungserlass



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

AS 2023  
[www.fedlex.admin.ch](http://www.fedlex.admin.ch)  
Massgebend ist die signierte  
elektronische Fassung



## Verordnung

**über den freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der Europäischen Union und deren Mitgliedstaaten, zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich sowie unter den Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation**

**(Verordnung über den freien Personenverkehr, VFP)**

**Änderung vom 3. März 2023**

---

*Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:*



## Mutation: Änderungserlass

I

Die Verordnung vom 22. Mai 2020<sup>1</sup> über den freien Personenverkehr wird wie folgt geändert:

*Art. 38* Übergangsregelung  
(Art. 10 und Anhang I Art. 26–34 Freizügigkeitsabkommen)

In Anwendung von Artikel 10 Absatz 4*d* erster und zweiter Satz des Freizügigkeitsabkommens werden die jährlichen Höchstzahlen der neuen Bewilligungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Selbstständige aus Kroatien wie folgt festgesetzt:

- a. 1053 Kurzaufenthaltsbewilligungen EU/EFTA;
- b. 1204 Aufenthaltsbewilligungen EU/EFTA.

II

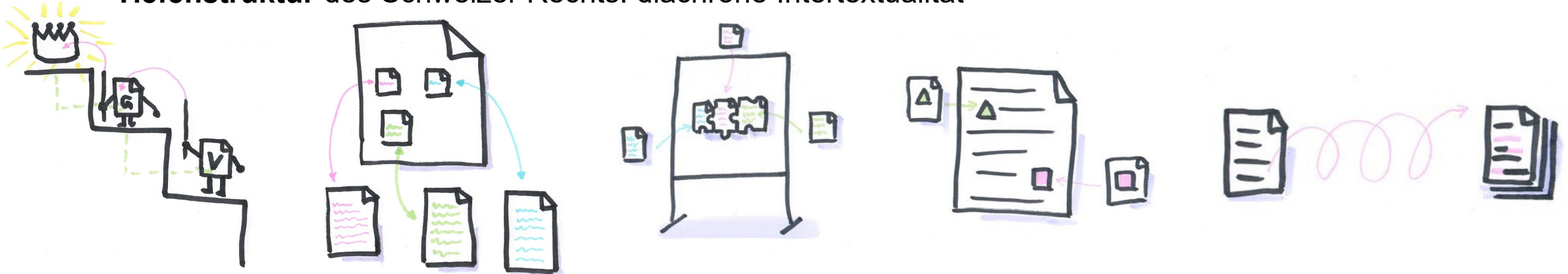
Diese Verordnung tritt am 1. April 2023 in Kraft.

[...]

<sup>1</sup> **SR 142.203**

## Fazit

- **Starke intertextuelle Verknüpfung** des Schweizer Rechts
- **Funktionalität:** Intertextualität ist konstitutiv für das Schweizer Recht
- Formale **Vielfältigkeit**
- **Vertikale Lektüre** im Zusammenhang mit dem individuellen und dynamischen Erlasstext
- **Tiefenstruktur** des Schweizer Rechts: diachrone Intertextualität





## Erlassabkürzungen

- Asylgesetz vom 26. Juni 1998 (AsylG); SR 142.31
- Bestattungsverordnung des Kantons Zürich vom 20. Mai 2015 (BesV) [= BesV ZH]; LS 818.61
- Bestattungs- und Friedhofverordnung der Gemeinde Hombrechtikon vom 1. Januar 2017
- Bundesgesetz vom 3. Oktober 1951 über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz, BetmG); SR 812.121
- Änderung vom 8. Oktober 2004 des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG); AS 2005 1337
- Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über das Informationssystem für den Ausländer- und den Asylbereich (BGIAA); SR 142.51
- Bundesgesetz vom 21. Juni 2013 über den Fonds zur Finanzierung der Eisenbahninfrastruktur (Bahninfrastrukturfondsgesetz, BIFG); SR 742.140
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (BV); SR 101
- Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG); SR 742.101
- Verordnung vom 9. Mai 2012 über den Umgang mit Organismen in geschlossenen Systemen (Einschliessungsverordnung, ESV); SR 814.912
- Verordnung vom 7. September 1994 über den Schutz der Flachmoore von nationaler Bedeutung (Flachmoorverordnung); SR 451.33
- Verordnung vom 21. Mai 2008 über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV); SR 510.620
- Gesundheitsgesetz des Kantons Zürich vom 2. April 2007 (GesG) [= GesG ZH]; LS 810.1
- Bundesgesetz vom 21. März 2003 über die Gentechnik im Ausserhumanbereich (Gentechnikgesetz, GTG); SR 814.91
- Bundesgesetz vom 24. März 1995 über Statut und Aufgaben des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum (IGEG); SR 172.010.31
- Verordnung des EDI vom 29. September 1995 über Leistungen in der obligatorischen Krankenversicherung (Krankenpflege-Leistungsverordnung, KLV); SR 832.112.31





## Erlassabkürzungen

- Bundesgesetz vom 22. März 1985 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer und weiterer für den Strassen- und Luftverkehr zweckgebundener Mittel (MinVG); SR 725.116.2
- Polizeigesetz des Kantons Zürich vom 23. April 2007 (PoIG) [= PoIG ZH]; LS 550.1
- Verordnung des Kantons Zürich vom 21. Januar 2009 über die polizeiliche Zwangsanwendung (PolZ) [= PolZ ZH]; LS 550.11
- Bundesgesetz vom 12. Juni 2009 über die Produktesicherheit (PrSG); SR 930.11
- Gesetz des Kantons Zürich vom 6. März 1988 über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) [= PVG ZH]; LS 740.1
- Gesetz des Kantons St. Gallen vom 17. November 2015 über den öffentlichen Verkehr; sGS 710.5
- Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Statistikerhebungsverordnung); SR 431.012.1
- Steuergesetz des Kantons Schwyz vom 9. Februar 2000 (StG) [= StG SZ]; SRSZ 172.200
- Tierschutzgesetz vom 16. Dezember 2005 (TSchG); SR 455
- Bundesgesetz vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG); SR 814.01
- Änderung vom 3. März 2023 der Verordnung über den freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der Europäischen Union und deren Mitgliedstaaten, zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich sowie unter den Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation (Verordnung über den freien Personenverkehr, VFP); AS 2023 123
- Verordnung vom 22. November 2017 über die Militärdienstpflicht (VMDP); SR 512.21
- Bundesgesetz vom 25. September 2020 über Vorläuferstoffe für explosionsfähige Stoffe (Vorläuferstoffgesetz, VSG); SR 941.42
- Bundesgesetz vom 21. Juni 1991 über den Wasserbau; SR 721.100



## Erlassabkürzungen

- Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz vom 4. Oktober 1974 (WEG); SR 843
- Verordnung des EFD vom 4. April 2007 über Zollerleichterungen für Waren je nach Verwendungszweck (Zollerleichterungsverordnung, ZEV); SR 631.012



## Literaturverzeichnis

- Blühdorn, Hardarik (2006). Textverstehen und Intertextualität. In: Hardarik Blühdorn, Eva Breindl & Ulrich Hermann Wassner (Hrsg.), *Text – Verstehen. Grammatik und darüber hinaus* (S. 277–298). Institut für Deutsche Sprache / Jahrbuch 2005. Berlin: De Gruyter.
- Bundeskanzlei (Hrsg.). (2013). *Gesetzestechische Richtlinien (GTR)*. Zugriff 10. Mai 2021 unter <https://www.bk.admin.ch/apps/gtr/de/>
- Felden, Michael (2018). Recht als Hypertext. Der Einfluss des Europarechts auf das Hypertextnetz in der deutschen Jurisprudenz am Beispiel des Entstehungskontextes des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG). In: Martin Wengeler & Alexander Ziem (Hrsg.), *Diskurs, Wissen, Sprache. Linguistische Annäherungen an kulturwissenschaftliche Fragen* (Bd. 29, S. 193–214). Sprache und Wissen. Berlin: De Gruyter.
- Fix, Ulla (2000). Aspekte der Intertextualität. In: Klaus Brinker, Gerd Antos, Wolfgang Heinemann & Sven F. Sager (Hrsg.), *Text- und Gesprächslinguistik. Ein interationales Handbuch zeitgenössischer Forschung* (Bd. 16.1, S. 449–457). Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Berlin De Gruyter
- Hausendorf, Heiko & Kesselheim, Wolfgang (2008). *Textlinguistik fürs Examen*. Linguistik fürs Examen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Höfler, Stefan (2020). Rechtsetzung im Mehrebenensystem: Redaktionelle Aspekte. In: Felix Uhlmann & Stefan Höfler (Hrsg.), *Rechtsetzung im Mehrebenensystem: Gemeinden, Kantone, Bund, EU. 18. Jahrestagung des Zentrums für Rechtsetzungslehre* (Bd. 10, S. 29–56). ZfR. Zürich: Dike.
- Müller, Georg & Uhlmann, Felix (2013). *Elemente einer Rechtssetzungslehre* (3. Aufl.). Zürich: Schulthess.
- Püschel, Ulrich (1997). „Puzzle-Texte“. Bemerkungen zum Textbegriff. In: Gerd Antos & Heike Tietz (Hrsg.), *Die Zukunft der Textlinguistik* (188, S. 27–41). Germanistische Linguistik. Tübingen. Niemeyer.
- Tschannen, Pierre (2016). *Staatsrecht der Schweizerischen Eidgenossenschaft* (4. Aufl.). Stämpfli juristische Lehrbücher. Bern: Stämpfli Verlag.



## Abbildungsverzeichnis

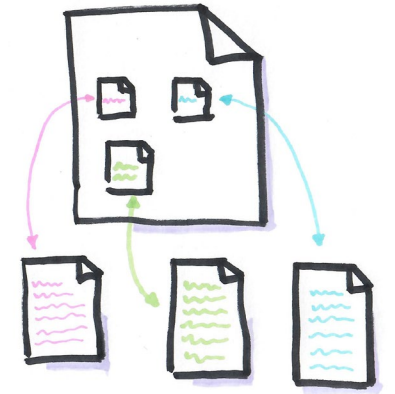
- Folien 1, 5–23, 30–33: Illustrationen von Madeleine Huber (2022/2023, nicht publiziert)
- Folie 2: Fotografie der Änderung vom 16. März 2020 der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) (COVID-19-Verordnung 2) (AS 2020 783) und der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) (COVID-19-Verordnung 2) (AS 2020 773) von Madeleine Huber (2022, nicht publiziert)



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

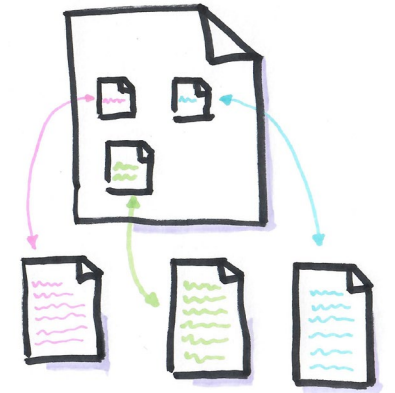
**Deutsches Seminar**

# Anhang: Ergänzungen und Erweiterungen



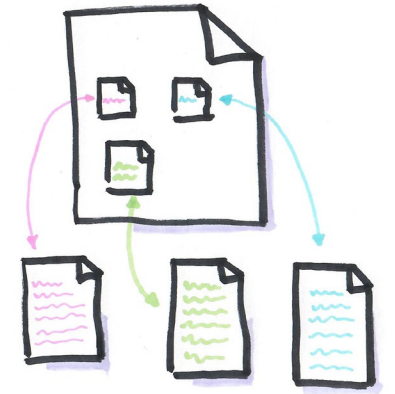
## Konkretisierung: Verknüpfungspunkte

Verknüpfungspunkt	Beispiel
<b>Artikeltext:</b> thematische Verbundenheit (Informationsstruktur)	<i>Zur Erfüllung ihrer Aufgaben darf die Polizei im Rahmen der Verhältnismässigkeit unmittelbar Zwang gegen Personen, Tiere und Gegenstände anwenden und geeignete Einsatzmittel und Waffen einsetzen ( § 13 Abs. 1 PolG ZH). Bei der Anwendung polizeilichen zwangs sind insbesondere das Alter, das Geschlecht und der Gesundheitszustand der betroffenen Person zu berücksichtigen. Erniedrigende oder beleidigende Behandlung ist verboten ( § 1 Abs. 1 PolZ ZH).</i>
<b>Gliederungsüberschriften:</b> Schlüsselwörter	<i>Einsatzmittel</i> (Überschrift Kapitel B PolG ZH) → <i>Zulässige Einsatzmittel</i> (Marginalie zu § 5 PolZ ZH)



## Konkretisierung: Verknüpfungspunkte

Verknüpfungspunkt	Beispiel
<b>Ingress:</b> Textnachweis	<i>gestützt auf § 13 Abs. 2 und 60 Abs. 1 des Polizeigesetzes (PolG) vom 23. April 2007</i> (Ingress PolZ ZH)
<b>Erlasstitel:</b> Rekurrenz, Metatextualität (Hierarchie) und thematische Verbundenheit ( <i>über</i> )	<p><i>Polizeigesetz (PolG)</i> (Erlasstitel PolG ZH) → <i>Verordnung über die polizeiliche Zwangsanwendung (PolZ)</i> (Erlasstitel PolZ ZH)</p> <p><b>Einführung des Schlüsselwortes (u.a. im Erlasstitel PolZ ZH):</b></p> <p><i>Zur Erfüllung ihrer Aufgaben <b>darf</b> die Polizei im Rahmen der Verhältnismässigkeit unmittelbaren <b>Zwang</b> gegen Personen, Tiere und Gegenstände <b>anwenden</b> [...] ( § 13 Abs. 1 PolG ZH)</i></p> <p>→ <i>Zwangsanwendung</i> (Schlüsselwort zur Anknüpfung)</p>



## Konkretisierung: Verknüpfungspunkte

Verknüpfungspunkt	Beispiel
<b>Ordnungsnummern:</b> Systematisierung eines Themas, Metatextualität (Normstufenhierarchie)	<i>5 – Militär – Bevölkerungsschutz – Polizei – Tierschutz</i> [...] <i>55 – Polizei</i> <i>550 – Polizeiarbeit</i> <i>550.1 – Polizeigesetz (PolG)</i> <i>550.11 – Verordnung über die polizeiliche Zwangsanwendung (PolZ)</i> <i>550.12 – Verordnung über die polizeiliche Überprüfung von Neuzuzugsmeldungen (VpÜN)</i> [...] (Systematik des Polizeirechts des Kantons Zürich)





## Inkorporation: Verweisart

Variante	Beispiel
Schlüsselwort + Textnachweis	<ul style="list-style-type: none"><li>❖ [...] Personensicherheitsprüfung nach der Verordnung vom 4. März 2011 über die Personensicherheitsprüfung (PSPV) [...] (Art. 11 Abs. 3 Bst. g VM DP)</li><li>❖ Die AHV-Nummer nach Artikel 50c des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung [...] (Art. 3 Abs. 5 BGIAA)</li></ul>
Klammerverweis im Fliesstext	<i>Begehren um Auskunft über Personendaten (Art. 8 DSG) und um Berichtigung (Art. 5 Abs. 2 DSG) [...] (Art. 6 Abs. 1 BGIAA)</i>
Übernahme in Fussnote	Ergänzende Fussnote zu einem Textnachweis im Fliesstext: <i>Das Dokument ist einsehbar unter: [URL] (Art. 4b Bst. d KLV)</i>
Verweis auf mehrere Vorschriften	<ul style="list-style-type: none"><li>❖ [...] Vorschriften über den Datenschutz und die Geheimhaltung [...] (Art. 39 Abs. 1 GeolV)</li><li>❖ <i>besondere Vorschriften</i></li></ul>
Implizites Textwissen oder Rekurrenz	<ul style="list-style-type: none"><li>❖ <i>verbotene Betäubungsmittel</i> (Art. 8 Abs. 4 BetmG)</li><li>❖ <i>besonders schützenswerte Personendaten</i> (u.a. Art. 19 VSG)</li></ul>